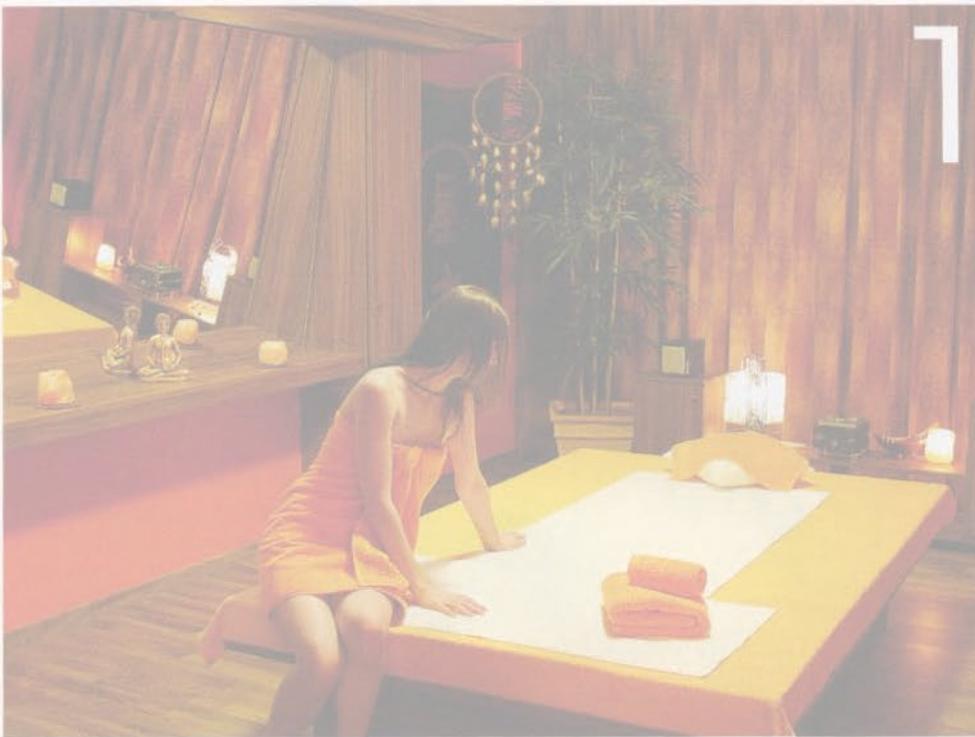


EROTIK-MASSAGE

Mit liebevollen, zärtlichen Berührungen wird man im Grazer DEVI-Institut verwöhnt, von Kopf bis Fuß, auch der Intimbereich wird mit einbezogen. Damit werden das Wurzelchakra und der Energiefluss des Körpers aktiviert – sozusagen eine Kurzversion von Tantra.

Sexuelle Handlungen gibt es von den eigens ausgebildeten Masseurinnen keine, wenn ein Orgasmus passiert, passiert er eben, aber er steht nicht im Vordergrund. „Wir sind ein hoch seriöses Massageinstitut. 46 % unserer Gäste sind Pärchen, 17 % Frauen, der Rest Männer“, betont Geschäftsführer Manny. Termine werden so vereinbart, dass sich die Kunden nie über den Weg laufen und somit absolute Diskretion gegeben ist. Toll ist auch der Wellnessbereich – mit Saunalandschaft, Infrarot- und Wärmekabine.

Das Angebot: Devi- (Massageliege), Body- (Stufenbett), Frauen-, Duo- (zwei Masseurinnen), Partner-, Hot-Stone- und kassische Massage. € 95,- bis € 110,- pro Stunde, € 240,- für die Partnermassage. www.devimassage.at



2 LIQUID PASSION

Jazz Drink ist das erste aphrodisierende Getränk made in Styria. Die enthaltene Maca-Wurzel bekämpft Lustlosigkeit und fördert die Neubildung von Zellen im Körper. Es steigert die Potenz und lässt verloren geglaubte Lust wieder aufkeimen. Außerdem steigert es die Orgasmusfähigkeit der Frau durch eine verstärkte Durchblutung der Beckenbodenmuskulatur.

Das darin ebenfalls enthaltene Guarana wirkt erfrischend und belebt Körper und Geist. Es stimuliert, schärft die Wahrnehmung und fördert die Konzentration. www.jazzdrink.at



3 TSM®

Die Traditionell Steirische Medizin (TSM®) ist ein patentiertes Angebot der Heiltherme Bad Waltersdorf und verbindet Naturheilkunde und Naturmedizin. Die zentrale Rolle spielen hier steirische Produkte und ihre Wirkstoffe. Heublumen, Hochmoor-Erde, Kürbiskernöl, Kräuter oder Äpfel bilden hierbei die Hauptbestandteile der Behandlungen.

TSM® wirkt ganzheitlich auf Körper, Geist und Seele. Zu den Behandlungen zählen z. B.: Apfel-Entschlackungsmassagen TSM® mit frisch gepresstem Apfelsaft und Leinöl (Bild), die „Magische 8“-Kürbiskernöl-Massagen TSM®, Specksteinmassagen mit Honig-Kräuteröl TSM® etc. www.heiltherme.at

4 PIMP YOUR DEKOLLETÉ

Ein schöner Busen sorgt nicht nur bei Männern für große Freude, sondern gibt einem auch als Frau eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein. Eine chirurgische Brustvergrößerung mit Silikonimplantaten ist natürlich noch immer Methode Nummer 1, um ein bisschen nachzuhelfen. Hier wird heutzutage aber Natürlichkeit großgeschrieben: „Offensichtlich operiert zu sein, ist out“, stellt Franz Maria Haas, Facharzt für plastische Chirurgie in Graz, gleich einmal klar. „Die Implantate von heute sind tropfenförmig und werden den Patientinnen genau an den Körper angemessen. Sie sind quasi maßgeschneidert und sehen extrem natürlich aus. Keiner sieht, dass Sie operiert sind.“

Für Frauen, die sich mit Silikon unter Haut nicht anfreunden können, gibt es eine Top-Alternative, die derzeit hoch im Kurs steht: Eigenfett-Transplantationen! Haas war der Erste in der Steiermark, der diese Methode der Brustvergrößerung angeboten hat. Dabei werden mittels modernster Wasserstrahltechnik Fettzellen aus dem Problemzonen (Bauch, Po, Oberschenkel) abgesaugt und ins Dekolleté und den Busen verpflanzt. Dabei werden die Zellen aber nicht getötet wie beim Absaugen, sondern schonend herausgewaschen. So können die Stammzellen weiterwachsen, der Busen legt mit der Zeit also in der Regel noch zu.“ Einziger Nachteil: Für die Vergrößerung um eine Körbchengröße sind ein bis zwei Eingriffe nötig. Kosten: ab € 3.000,- www.haasplast.at



Eigenfett-Transplantationen liegen im Trend. Der Busen und das Dekolleté werden schonend durch Wasserstrahltechnik aufgefüllt.

Franz Maria Haas